



Handelsblatt

MEINE NEWS HOME POLITIK UNTERNEHMEN TECHNOLOGIE FINANZEN MOBILITÄT KARRIERE ARTS & STYLE MEINUNG VIDEO SERVICE

Börsenkurse Märkte **Anlagestrategie** Banken + Versicherungen Geldpolitik Immobilien Vorsorge Finanzberater Steuern + Recht Tools

Handelsblatt > Finanzen > Anlagestrategie > Trends > Chancen und Risiken von Social Token

Suchbegriff, WKN, ISIN



Benachrichtigung aktivieren

Dürfen wir Sie in Ihrem Browser über die wichtigsten Nachrichten des Handelsblatts informieren? Sie erhalten 2-5 Meldungen pro Tag.

JETZT AKTIVIEREN

Nein, danke

KRYPTOBRANCHE

Wie Anleger vom Hype um Social Token profitieren

Social Token versprechen ihren Nutzern Zugang zu sozialen Netzwerken oder exklusiven Treffen mit Stars. Welches Potenzial dahintersteckt – und welche Risiken lauern.



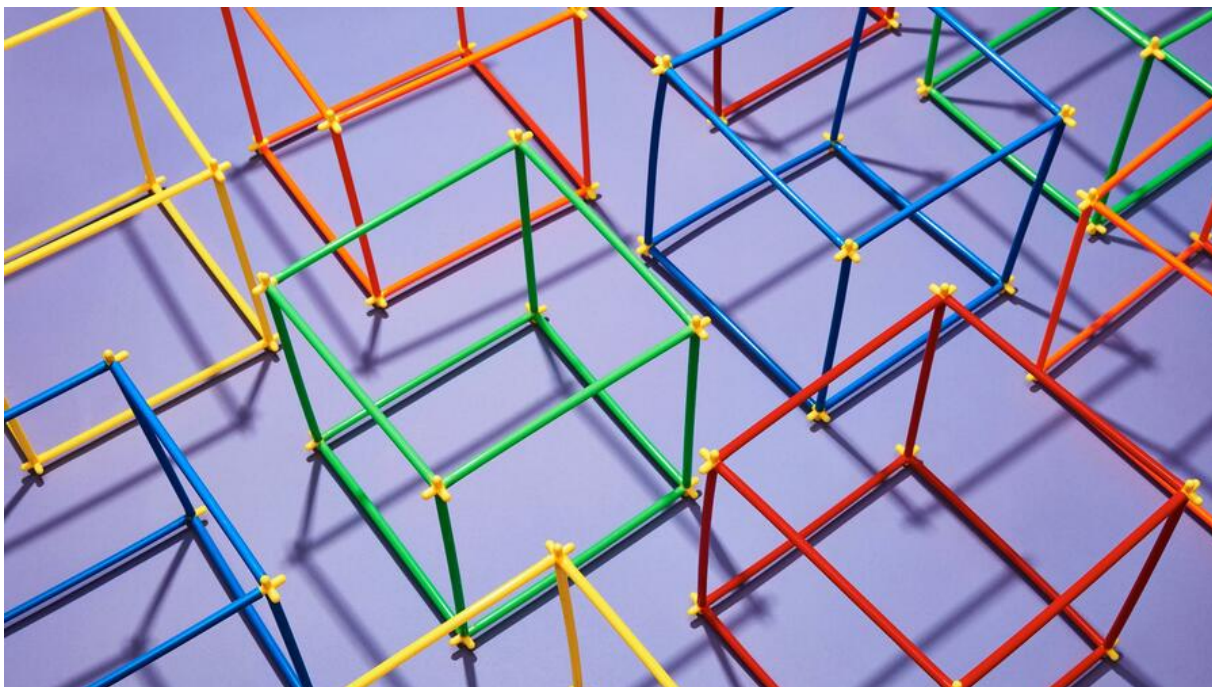
Mareike Müller



Christian Wermke

30.06.2021 - 21:00 Uhr • [Kommentieren](#) • [Jetzt teilen](#)





Vernetzung ohne Mittelsmänner

Über Social Token können sich soziale Netzwerke über die Blockchain organisieren.

(Foto: DigitalVision/Getty Images)

Frankfurt, Rom. Brauchen wir wirklich noch ein weiteres soziales Netzwerk? Lenken uns [Facebook](#), Snapchat und Tiktok nicht schon genug vom Alltag ab? Gabriele Visintini wiegelt ab: „Bei uns geht es weniger um Zeitvertreib, nicht um Katzenvideos oder Fotos vom Mittagessen“, erklärt der Gründer vom Cam.TV. Es gehe um interessante Inhalte. „Darum, dass Menschen ihre Leidenschaften und Kompetenzen einem größeren Publikum zeigen und sie auch monetarisieren können.“ Bei Youtube brauche es sehr viele Zuschauer, bis die Plattform Werbung vor die Videos schaltet.

Bei Cam.TV können Nutzer ihre Inhalte hingegen direkt vermarkten: mit fixen Beträgen oder auf Spendenbasis. Typische Influencer und Youtuber tummeln sich auf der Plattform. Aber auch Menschen, die gegen Spenden ihre Kochrezepte teilen oder Yogakurse verkaufen. Auch Artikel, Blogs, ganze Bücher oder Livevideos lassen sich so zu Geld machen. Selbst Abomodelle für den eigenen Channel kann jeder „Creator“ anbieten.

Die Basis, auf der sich all das abspielt, nennt sich „Social Token“. Der Begriff steht gleichzeitig für einen der neuesten Trends der Kryptobranche. Anders als herkömmliche Kryptowährungen wie Bitcoin oder Ether sind die Token einzelnen Personen oder Gemeinschaften, einer Marke oder einem Influencer zugeordnet.

So können sich Gruppen oder Prominente, die im Internet aktiv sind, über eigene Krypto-Token finanzielle Mittel beschaffen. Das Versprechen: Traditionelle Mittelsmänner, die sich am Gewinn beteiligen würden,

werden so ausgeschaltet. Besonders beliebt ist das Konzept aktuell bei Musikern, zum Beispiel Bands, die so ihr künstlerisches Schaffen zu Geld machen können.

THEMEN DES ARTIKELS



Steigt die Beliebtheit einer Person, steigt auch der Token im Wert

Eine einheitliche Definition von Social Token gibt es bisher allerdings noch nicht. Anfang des Jahres erfreuten sich sogenannte NFTs großer Beliebtheit, diese Token dienen schon jetzt vielen Künstlern zur Monetarisierung ihrer Werke im digitalen Raum.

Alexander Braun, Digitalexperte der Technologieberatung Capco, grenzt Social Token davon ab: „Bei NFTs geht es um Ownership. Social Token hingegen sind eigene Währungen.“ So gehe es bei Social Token nicht nur darum, einzelne Produkte handelbar zu machen, sondern den Musiker oder die Band selbst zu monetarisieren.

Steigt dessen Beliebtheit, steigt oft auch der Token im Wert. So vermarkten Musiker oder Influencerinnen ihre Social Token auf Plattformen wie Coinvise oder Rally, wo aktuell beispielsweise der Token der Indie-Band „Portugal. The Man“ trendet: Wer mindestens zehn PTM-Coins erwirbt, so das Kürzel der eigenen Token, erhält Zugang zu „exklusiven Inhalten, Merchandise, Frage-und-Antwort-Runden und Treffen mit der Band“. Diese Token nennen sich „Personal Token“.

Über die gleiche Technologie können ganze Gemeinschaften organisiert werden, wie das Beispiel Cam.TV zeigt: Jeder einzelne Nutzer im Netzwerk kann zum „Creator“ werden, jeder ist ein Künstler. Die Währung zur Organisation des Miteinanders ist der Social Token.

Diese Art der Token nennt sich „Community Token“, anders als bei „Personal Token“ nutzen alle Mitglieder der Gemeinschaft denselben Coin. Das Konzept bietet sich darüber hinaus auch für große Marken an. Der Token, der hinter Cam.TV steckt, nennt sich LKSCOIN, die Macher preisen ihn als den „bedeutendsten Social Token zur Wissensvermittlung der Zukunft“ an.

Schnell erklärt: Die wichtigsten Begriffe

Tokenisierung

NFTs

Den Coin hat Cam.TV eigens entwickelt, in Kooperation mit der italienischen LKS-Stiftung. Mit dem Coin können Nutzer über die Plattform auch winzigste Cent-Beträge spenden – per Kreditkarte wäre das wegen der hohen Gebühren undenkbar. Rund 18 Millionen Transaktionen wurden bisher schon über die Plattform getätigt, erklären die Betreiber. Das alles passiert in Echtzeit, ohne Transaktionsgebühren.

Mehr als 400.000 User hat die Plattform heute, 800 bis 1500 neue Posts erscheinen pro Tag, die meisten davon auf Italienisch. Doch das soll sich bald ändern: Visintini will den europäischen Markt angreifen, vor allem Deutschland.

Der Wert aller LKSCOINs liegt derzeit bei 40 Millionen Euro, bis zu 30.000 Transaktionen werden pro Tag auf der Plattform durchgeführt. „Das ist aber anders als viele andere Kryptowährungen nicht zum Spekulieren gedacht“, sagt Mitgründer und technischer Chef (CTO) Ivan Prez.

Wie Anleger vom Trend profitieren können

Anleger können dennoch vom Geschäftsmodell profitieren. Vor drei Jahren startete Cam.TV in Italien, nun kommt das Start-up nach Deutschland und will fürs Wachstum 18 Millionen Euro mit einer neuen Art von Crowdfunding einsammeln – über ein sogenanntes Security Token Offering.

Wer sich darüber Anteile kauft, wird künftig am Umsatz der Plattform beteiligt. Das Investment richtet sich an professionelle Investoren und Privatanleger, 1000 Euro sind die Mindestanlage, die Finanzierungsrunde läuft noch bis Ende des Jahres.

Darüber hinaus können Interessierte direkt in Social Token investieren. Denn grundsätzlich sind Social Token, beispielsweise personalisierte Token von Basketballern oder Rappern, auf Kryptobörsen handelbar – „und laden damit natürlich zum Spekulieren ein“, weiß Max Orgeldinger, Mitbegründer von TLGG Consulting, einer Agentur für digitale Geschäftsmodelle.

Achtung vor Risiken

Doch das Konzept birgt auch Risiken. So geriet die Social-Media-Plattform Bitclout, die über Social Token organisiert und seit dem Frühjahr für Nutzer zugänglich ist, in die Kritik. Der Grund: Auf der Plattform, die stark

an [Twitter](#) angelehnt ist, kann man anderen Nutzern nicht nur folgen, sondern auch in sie investieren.

Experte Orgeldinger warnt deshalb vor den möglichen Folgen der Monetarisierung einzelner Personen: „Einige der negativen Dynamiken aus den sozialen Netzwerke können durch Social Token und die Monetarisierung einzelner Personen ins Extreme geführt werden.“

Denn wenn ein Kursverlauf an eine Person geknüpft sei, könne „das Verhältnis von Influencer und Community schnell sehr toxisch werden“, so Orgeldinger. Außerdem bestünde auf dem gesamten Markt um Social Token „natürlich ganz klar ein Risiko von Betrug und Ponzi Schemes“, warnt er. Ponzi Schemes sind Betrügereien, bei denen scheinbare Gewinne aus den Einzahlungen späterer Anleger bezahlt werden.

Auch Alex Suárez, der das Gaming-Unternehmen Core X Group leitet, sieht Social Token kritisch: „Social Token sind für die Kryptobranche gar nicht so gut – weil sie die Pump-and-dump-Mentalität fördern“, also das Verfahren, Kurse hochzutreiben und dann Kasse zu machen.

Seine Befürchtung: „Influencer können ihre eigenen Social Token allein wegen ihrer Bekanntheit enorm in die Höhe treiben. Ist der Hype dann vorbei, wird der Kurs wieder fallen.“ Seiner Meinung nach sind Social Token daher „nur eine weitere Modeerscheinung“.

Suárez selbst ist begeistert von Kryptowährungen, die auch in seinen Spielen zum Einsatz kommen. Dort können die Spieler zwar mit NFTs bezahlen und handeln. „Aber der Zugang zum Spiel ist nicht nur den Haltern der Token vorbehalten.“ Cam.TV findet er dennoch spannend, die Finanzierung als Security Token Offering sei „auf jeden Fall die richtige Form“. Langfristig müsse sich aber zeigen, wie nachhaltig der Social-Token-Ansatz als Geschäftsmodell ist.

Mehr: [Digitale Kunst, Tweets, Sammelkarten: Wie Anleger vom NFT-Trend profitieren können.](#)

STARTSEITE

E-MAIL

POCKET

FLIPBOARD



Auch interessant:

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

INVESTOR-PRAEMIEN

Schwarze Liste 2021: Diese 4 „Lieblings-Aktien“ vernichten Ihr Geld!

CARL - UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Zwei Gründer revolutionieren den Unternehmensverkauf

HOMEDAY

Wer eine Immobilie besitzt, sollte diesen Rechner benutzen

KOMMENTAR

Das Beispiel Pakistan zeigt, wie China Abhängigkeiten schamlos ausnutzt

KOMMENTAR

Der Wirecard-Skandal ist nicht nur das Werk einer skrupellosen Gangsterbande

KOMMENTAR

Kein Grund zur Wehleidigkeit: Die Kritik wegen ihres Buchs muss sich Baerbock gefallen lassen

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

RECHTETIPP

Experte klärt auf: Diese Dieselmotoren haben noch Anspruch auf Schadensersatz

CAPITAL.DE

Fondsmanager im Podcast: „Ich glaube nicht, dass wir einen größeren Crash sehen“

GRÜNER FISHER

Was ist der größte Fehler, den Anleger mit 500.000 € machen?

ANZEIGE

Pflegeimmobilien als Kapitalanlage: Investieren und von renditestarker Geldanlage profitieren.

TRENDVIERTEL 2021

Eine Preisklasse für sich: Düsseldorf träumt vom erschwinglichen Wohnen

SMART CITY

München plant die Stadt der Zukunft – mit Starhilfe von Susanne Klatten

: Piraten kapern deutschen Frachter "Hansa Stavanger"

KATRIN TERPITZ

Lebensmittel: Feinkostsalate Homann wird verkauft – 400 Stellen fallen weg

KOMMENTAR

Den Bürgern droht mit dem Kassensturz nach der Bundestagswahl ein böses Erwachen

Mehr zu: Kryptobranche - Wie Anleger vom Hype um Social Token profitieren

THEMEN		
<p>NEUES SOCIAL-MEDIA-GESETZ</p> <p>Erdogan geht gegen Internetkonzerne vor – Auch Facebook knickt ein, Twitter weigert sich noch</p>	<p>GASTKOMMENTAR</p> <p>Jens Baas: Soziale Medien brauchen kritische Nutzer</p>	<p>APP LAUNCHT LIVESTREAM</p> <p>Videochat „Live Rooms“: Instagram reagiert auf den Livestream-Boom</p>
<p>SOZIALE MEDIEN BEI DER US-WAHL</p> <p>Facebook und Twitter machen Fortschritte im Kampf gegen Fake News</p>	<p>SOCIAL MEDIA</p> <p>Corona-Profiteur Pinterest will im Werbemarkt angreifen</p>	<p>USA</p> <p>Trump baut nach Twitter-Rauswurf eigene Plattform auf</p>

0 Kommentare zu "Kryptobranche: Wie Anleger vom Hype um Social Token profitieren"

Bitte bleiben Sie fair und halten Sie sich an unsere [Community Richtlinien](#) sowie unsere [Netiquette](#). Sie können wochentags von 8 bis 18 Uhr kommentieren, wenn Sie angemeldeter Handelsblatt-Online-Leser sind. Die Inhalte sind bis zu sieben Tage nach Erscheinen kommentierbar. Wir behalten uns vor, Leserkommentare, die auf Handelsblatt Online und auf unser Facebook-Fanpage eingehen, gekürzt und multimedial zu verbreiten.



Frau Laura Bruzzone Nicht Sie? [Ausloggen](#)

Ihr Kommentar...

Sie können noch 2000 Zeichen schreiben.

KOMMENTAR ABSCHICKEN

SERVICEANGEBOTE

Finance Today Newsletter

Handelsblatt Energie
Briefing

Handelsblatt Club

Handelsblatt Podcasts

Handelsblatt Inside
Digital Health

ÜBERSICHT

Meine News
Home

SERVICE

Facebook
Twitter

LINKS

WirtschaftsWoche
Handelsblatt-Shop

karriere.de
Absatzwirtschaft

Politik	Flipboard	Handelsblatt Magazin	iq digital
Unternehmen	Kontakt/Hilfe	Morning Briefing	Redner Agentur
Technologie	Online-Archiv	Research Institute	Vergleichsportal
Finanzen	Veranstaltungen	vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste	Der Betrieb
Mobilität	Netiquette	Organisations-Entwicklung	GBI-Genios
Karriere	Sitemap	Creditreform	bellevue-ferienhaus.de
Arts & Style	Nutzungsrechte erwerben	boatoon.com	PMG
Meinung	AGB	DUB Unternehmensnachfolge	DUB Franchiseunternehmen
Video	Datenschutzerklärung	Fair Company Initiative	Kreditkarten-Vergleich
Service	Datenschutzeinstellungen	Sudoku online spielen	Infoseiten
	Impressum	Brutto-Netto-Rechner	Geschäftskonto-Vergleich

Handelsblatt

© 2021 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG

Verlags-Services für Werbung: [iqdigital.de](https://www.iqdigital.de) (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Digitale Unternehmens-Lösungen

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH

Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch: Nutzungsbasierte Onlinewerbung

